

Zeitschrift: Schweizer Schule
Band: 50 (1963)
Heft: 13

Buchbesprechung: Jugendschriften-Beilage

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herausgegeben von der Jugendschriftenkommission des Katholischen Lehrervereins der Schweiz: Bruno Schmid, Zurzach AG

Benziger Jugendaschenbücher
je Fr. 2.30

Nr. 41. KLAAS TOXOPEUS: *Harte Männer – harte See*. Schiffe in Seenot. 220 S. Brosch. Wenn ein Seemann vom Dienst der holländischen Küstenwache erzählt, ist das zwar keine hohe Literatur, aber immerhin erregend und packend genug. Um Schiffbrüchige zu retten, setzen mutige Männer mit phrasenloser Selbstverständlichkeit ihr eigenes Leben ein. Diese Haltung wird jedem zum Vorbild, der um Selbstüberwindung und echte Tapferkeit ringt. Ein prächtiges Jugendbuch, das sich in vielen Stellen zum Vorlesen anbietet. *rd.*
Sehr empfohlen.

Nr. 42. HUGH WALPOLE: *Jermy siegt*. 188 S. Brosch. Ein Buch *über* Kinder ist nicht immer auch ein Buch *für* Kinder. Mit Entzücken genießt der Erwachsene die farbige Schilderung der Mentalität und Vitalität pubertierender Jugend in einem englischen Internat. Kinder dürften Mühe haben. Reifere Jugendliche werden da und dort sich selbst entdecken. Dieses Erkennen mag heilsam sein. *rd.*
Empfohlen.

Nr. 44. HELEN DORE BOYLSTON: *Zeig, was du kannst*. 186 S. Brosch. Es liegt mit diesem Band die Fortsetzung des Bandes 33 vor uns, der unter dem Titel «Hinaus ins Leben» erschien und der uns von der temperamentvollen Arzttochter Susanne Barden und ihrem Weg zum idealen Berufsziel als Krankenschwester erzählt. Wir begleiten sie nun bei ihrer Arbeit in einem großen Spital, in den verschiedenen Abteilungen, zusammen mit gleichaltrigen Mädchen, in schwierigsten Situationen und mit harten Problemen. Ein wertvolles, empfehlenswertes Mädchenbuch, voll Humor und Ernst, Spannung und Lebendigkeit.
Sehr empfohlen (von 14 Jahren an). *(ks)*

Hochwächter-Bücherei

Band 52. KÄTHY WÜTHRICH: *Der verwunschene Brunnen*. Paul Haupt, Bern 1963. 48 S. Brosch. Als Ergebnis aus Kasperlikursen stellte die bekannte Puppenspielerin zehn von Müttern erfundene Spiele zusammen, die nun im «Hausgebrauch» durch Kinder und Erwachsene und durch das phantasiebeflügelnde Medium der Handpuppe zu neuem Leben erstehen sollen. Dazu kann man nur viel Vergnügen wünschen. *rd.*
Empfohlen.

Schweizerisches Jugendschriftenwerk (SJW)
Zürich 1963 Preis pro Heft: 70 Rappen

Nr. 804. HERMANN HESSE: *Faldum*. Reihe: Literarisches. Alter: von 14 Jahren an. Den Bewohnern Faldums wird von einem Zauberer jeder Wunsch erfüllt; doch nach einer Zeit bricht das Land in sich zusammen, und wo Faldum gewesen, da wogt weit und rauschend das unendliche Meer. Ein seltsames Märchen.

Nr. 807. ERNST WETTER: *Verhängnisvoller Flug*. Reihe: Reisen und Abenteuer. Alter: von 12 Jahren an. Ein Privatflugzeug stürzt in den Alpen ab. Richard, der Sohn des Piloten, rettet durch seine Tapferkeit und durch seinen Mut sein Leben und das Leben seiner Eltern.

Nr. 808. CARL HAENSEL: *Der Kampf ums Matterhorn*. Reihe: Reisen und Abenteuer. Alter: von 12 Jahren an. Eine Kurzfassung des Buches «Der Kampf ums Matterhorn». Sie erzählt von der Erstbesteigung durch Whymper.

Nr. 809. ADOLF HEIZMANN: *Alexander be-*

zahlt alles. Reihe: Geschichte. Alter: von 13 Jahren an.

Für das Dorf Riehen war es eine schwere Zeit, als es 1813 eine große Schar ungezügelter russischer Soldaten beherbergen mußte. – Die packende Erzählung hat Godi Hofmann illustriert.
Allen empfohlen. *p-r*

Nr. 812. OLGA MEYER: *Hallo, Buffli*. Das Doktorsbüblein Buffli, der Sonnenschein der ganzen Nachbarschaft, hat zwei liebe Freunde: die Puppe Marieli und den roten Schirm mit dem Hundekopf. Aber Marieli wird immer unansehnlicher und der rote Schirm vom Sturm entführt. Buffli aber wird krank und muß ins Spital. Doch dann nehmen die Dinge eine gute Wendung: Aus Buffli wird Markus und statt der Puppe liegt nun daheim im Stubenwagen ein «richtiges Marieli», ein Schwesterlein, wie Buffli es sich gewünscht hat. Eine frohmütige, echt kindertümliche Erzählung für das erste Lesealter. *H. B.*
Sehr empfohlen.

Nr. 814. TRUDI WÜNSCHE: *Die Reise ins Schlaraffenland*. Dies Mal- und Lesebüchlein wird den Kleinen sicher gefallen. Alle die ergötzlichen Aspekte des sagenhaften Schlaraffenlandes sind hier in frohmütigen, ansprechenden Bildern geschildert, die der Phantasie viel Spielraum lassen und das, was am Text da und dort etwas schwierig wirkt, ausgleichen. *H. B.*
Empfohlen.

Schweizer Jugend Verlag

Solothurn 1963

je Fr. 1.35

Reihe: «Selbst zu machen»

HANNI THÖNE: *Halm an Halm*. Stroharbeiten für Mädchen und Buben. 16 S. Brosch.

Stroh, federleichtes, goldgelbes Material, eignet sich wunderbar, um mit geschickten Händen nach guter Anleitung,

die dieses Heftchen trefflich bietet, schöne kleine Dinge herzustellen, allerlei Schmuck und nützliche Geschenke. Leichtfaßlich wird gezeigt, wie man sich die Fertigkeit aneignet, mit Stroh zu basteln. (ks)

Sehr empfohlen.

KARL THÖNE: *Mein Transistor-Empfänger.*

Buben (und ihre Väter), welche die prächtige Reihe «Selbst zu machen» kennen, werden das neue Heftchen wiederum mit Dank entgegennehmen. Wir erhalten Antwort auf die Fragen: Was ist ein Transistor? Wie arbeitet er? Wozu kann man ihn verwenden? Anschauliche Skizzen ergänzen den gut faßlichen Text. (ks)

Sehr empfohlen.

Trio-Jugendtaschenbücher

H. R. Sauerländer u. a.

RENÉ GARDI: *Gericht im Lager.* 172 S. Kart. Fr. 2.30.

Fortsetzung von Seite 464

lichen Denkens und für die «Assimilation» der Kenntnisse darzulegen. Der 3. didaktische Teil enthält wertvolle Anregungen über die «Bildung der Operationen durch das Suchen und Forschen der Schüler, besonders in Naturkunde, Geschichte und Sprache, über das Handlungsvorhaben und die Zusammenarbeit der Schüler». Im 4. experimentellen Teil belegt Aebli die dargelegten Erkenntnisse durch einen Unterrichtsversuch über die Berechnung von Umfang und Fläche des Rechtecks. Wer seinen Unterricht, soweit er die Entfaltung der intellektuellen Kräfte betrifft, besser gestalten möchte, wird aus diesem Buch reichen Gewinn schöpfen.

P. Rohner

COCKPIT, *Die Luftfahrtzeitschrift für die Jugend* (Verlag Sauerländer, Aarau) stellt in ihrer Oktobernummer das neuartige amerikanische Kurzstartflugzeug Wren 460 vor. Die lehrreiche Artikelreihe «Rund um die Funknavigation», das «Wörterbuch der Luftfahrt», die Typenkunde werden fortgesetzt; aktuelle Bildberichte wie «Die aufgeblasene Stratocruiser», «Besichtigung der Eidgenössischen Flugzeugwerke in Emmen»

Eine ergötzliche Geschichte aus einem Ferienlager am Bielersee, die junge Menschen trotz – oder vielleicht mehr noch – infolge eines unliebsamen Zwischenfalles zu echter Bubenfreundschaft zusammenschmiedet. Mn.

Empfohlen.

HERBERT TICHY: *Safari am Kamanga.* Illustriert von Hans Georg Lenzen. 153 S. Brosch. Fr. 2.30.

George, der Wildhüter am Kamanga in Kenia, will das Gebiet dieses erloschenen Vulkanes in einen Nationalpark umwandeln. Bis er sein Ziel erreichen kann, hat er allerdings noch mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen.

Der Fluß der Schilderungen wird oft durch zu umständliches Erzählen gehemmt. Der Farmer Jack, der als Wilderer entpuppt wird, will Selbstmord begehen und diesen Selbstmord als Unfall hinstellen, damit er nicht vor Gericht erscheinen muß und damit der gute Ruf der Weißen nicht befleckt wird. Daß ein solcher Selbstmord als der beste Ausweg aus dieser Situation angepriesen wird, ist nicht annehmbar. hz

Abgelehnt.

und «Der Pelikan aus Fehraltorf fliegt», historische Reminiszenzen («Seltsame Flugzeuge») sowie ein neuer Wettbewerb für Erkennungsspezialisten beweisen, daß das Thema «Luftfahrt» von unerschöpflicher Vielseitigkeit ist. Jahresabonnement mit Gutschein für Rundflug Fr. 14.–.

Heilpädagogische Werkblätter. Redaktion: Max Heller, Freiburg. Verlag Institut für Heilpädagogik, Luzern. Fr. 7.–. Einzelheft Fr. 1.50.

Diese Zweimonatsschrift für Heilerziehung bietet immer neue wertvolle Hilfen, Orientierungen für die verschiedenen Gebiete der Heilerziehung, findet immer neue Mitarbeiter im In- und Ausland, legt auch regelmäßig eine vorzügliche kritische Bücherschau über das einschlägige Gebiet vor. In der Nummer 3, 1963 finden sich Beiträge, die für alle Schulkreise von besonderer Bedeutung sind, nämlich über die pädagogische Auswertung der Sozialenzyklika «Mater et magistra», von O. Herzig, Lottorf, über die Bedeutung des Gehorsams in Erziehung und Heilerziehung, von Sr. Myrtha Signer, Zürich, mit

praktischen Erfahrungen und Winken, und weitere Artikel, die auch der Normalerziehung dienen. Mit wirklicher Dankbarkeit und Freude nimmt man diese vorzüglich redigierten Hefte immer wieder entgegen. Nn

KARL GENTIL: *Optische Täuschungen.* Praxis-Schriftenreihe, Abteilung Physik, Band 9. Aulis-Verlag Deubner & Co KG, Köln. 58 Seiten.

Wer die Jahrezahlen bei den verschiedenen Literaturhinweisen dieser kurzen Schrift etwas näher betrachtet, stellt zu seinem Erstaunen fest, daß sie zum größten Teil auf das letzte Jahrhundert hinweisen. Ist dies tatsächlich so erstaunlich? Wir haben in der Hetze der modernen Zeit gar keine Muße mehr für solche scheinbar nebensächlichen Probleme wie gerade die optischen Täuschungen. Es gelingt dem Verfasser, mit Hilfe einer Auswahl von mehr als 80 Abbildungen und Tafeln samt entsprechenden Transparenten über die räumliche und perspektivische Wirkung von ebenen Strichzeichnungen, über die geometrisch-optischen Täuschungen, über rätselhafte Schriften usw. nicht nur das Interesse zu wecken, sondern auch zum Suchen nach neuen Täuschungsfiguren anzuregen. In einem ersten Kapitel sind zudem wertvolle Erklärungen über den Bau des Auges und seine Mängel zusammengestellt. Vor allem für das geometrische Zeichnen wird jeder Lehrer der Schrift sehr viele Anregungen entnehmen können und damit den Schüler nicht nur verblüffen, sondern auch belehren. Dr. Josef Bischofberger

HERBERT KRANZ: *Der Engel schreibt's auf.* Anekdoten aus unserer Zeit. Verlag Josef Knecht, Frankfurt a.M. 1963. 163 S.

Oft ist man versucht zu denken, daß das Böse die Welt beherrsche. Und doch geschieht Tag für Tag viel Gutes, nur bleibt es meist verborgen. Herbert Kranz sammelte 70 Berichte über gute Taten aus Zeitungen und Büchern und erzählt sie in diesem Bändchen in knapper, doch ansprechender Form. Über den Begriff «Anekdote» mag ich hier allerdings nicht streiten, aber was nicht von einer Pointe lebt, ist sicher keine Anekdote, und eben nach diesen Pointen habe ich vergeblich gesucht. Auch zum Vorlesen geeignet.

CH